

# Pressemitteilung

Nr. 33-20

01. Juli 2020

## Seit März: Anstieg um über 25.400 223.584 Hamburger beziehen Alg I oder Alg II

Jobcenter und Arbeitsagentur stellen Leistungsdaten vor

### Insgesamt mehr Leistungsbezieher in Hamburg

Jobcenter team.arbeit.hamburg\* und die Agentur für Arbeit Hamburg zahlten im Juni 2020 an über 223.584 Hamburgerinnen und Hamburger\*\* finanzielle Leistungen aus und unterstützten damit den persönlichen Lebensunterhalt. Dazu zählt klassisch das Arbeitslosengeld sowie die Grundsicherungsleistungen (Arbeitslosengeld II), die üblicherweise Hartz IV genannt werden.

**Sönke Fock**, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg, und Dirk Heyden, Geschäftsführer Jobcenter team.arbeit.hamburg, beschreiben die Veränderungen und Herausforderungen, die die Corona-Pandemie in ihren Häusern nach sich gezogen hat.

„Die Corona-Pandemie hat die Arbeits- und Ablauforganisation in der Arbeitsagentur seit Mitte März komplett verändert. Bekannt ist, dass wir mit einigen technischen Problemen in diesem Monat zu kämpfen hatten, die wir Schritt für Schritt beheben konnten. Fast ausschließlich kommunizieren wir nun über E-Mail, Telefon und nehmen Anträge zum Arbeitslosengeld I, zur Kurzarbeit, Berufsausbildungsbeihilfe oder zu anderen Leistungen online entgegen. Unser E-Service richtet sich an alle Kundengruppen, also auch an Ausbildungsbewerber und Arbeitgeber.

Im Juni 2020 bezogen 31.640 Hamburger Arbeitslosengeld, dies ist im Vergleich zum März 2020 (21.318 Alg-Bezieher) ein Anstieg innerhalb von drei Monaten von 10.322 oder 48,4 Prozent. Durch die unkomplizierte Online-unterstützte Antragstellung konnten wir die Unterlagen schnell in den E-Akten bearbeiten und bewilligen“, erklärt Fock, der seine Mitarbeiter aber auch für die enorme Beratungs- und Aufgabenbewältigung rund um die Kurzarbeit lobt: „Die Kolleginnen und Kollegen aus den Leistungsbereichen haben enorm viel geleistet. Dazu zählen auch die Poststelle, unsere Studierenden und Azubis, der Psychologische Dienst, die Arbeitsvermittler und selbst meine Sekretärin waren und sind noch dabei. Das war und ist großartig, denn diese Leistungen sichern vielen Hamburgern die Arbeit und Existenz.“

Jobcenter team.arbeit.hamburg sichert aktuell den Lebensunterhalt von knapp 200.000 Hamburgern und kümmert sich damit um jeden 9. Einwohner in der Hansestadt. Angesichts der Corona-Folgen ist die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zum Vorjahr um rund 11.000 Personen angestiegen. „In den letzten Monaten haben wir alles gegeben, um die Anträge zügig zu bearbeiten und die Leistungen zum Lebensunterhalt für hilfebedürftige Menschen rasch auszuzahlen. Die Mitarbeiter im Jobcenter sind sich ihrer großen Verantwortung bewusst und leisten tolle Arbeit“, bestätigt Jobcenter-Geschäftsführer **Dirk Heyden**.

Aufgrund der Corona-Pandemie waren viele Menschen wie zum Beispiel Verkäufer, Taxifahrer oder Gastronomie-Betreiber plötzlich von Arbeitslosigkeit betroffen. Auch viele Berufsanfänger und Studenten konnten ihren Lebensunterhalt durch die Krise häufig nicht mehr selbst bestreiten und haben sich daher an das Jobcenter gewandt. „Insbesondere Selbstständige spüren die Folgen des Lockdowns erheblich. Hier unterstützen wir individuell und sichern derzeit den Lebensunterhalt für rund 4.500 Selbstständige. Ich bin zuversichtlich, dass ein Großteil unserer neuen Kunden zum Ende der Krise wieder arbeiten kann. Dabei entwickeln wir wenn nötig auch einen neuen Weg zurück in Arbeit, zum Beispiel über eine Weiterbildung“, erklärt Heyden.

Durch die flexible Umstellung der Kontaktmöglichkeiten zum Jobcenter durch Online-Services und 30 neue Telefonnummern war eine Kommunikation auch ohne persönliche Vorsprache möglich. Manche Anliegen, wie die Beratung der Neukunden, lassen sich in einem persönlichen Gespräch jedoch besser klären. „Die aktuelle Entwicklung macht es möglich, ab dieser Woche schrittweise wieder persönliche Termine anzubieten. Dazu bitten wir unsere Kunden, sich zunächst telefonisch mit ihrem Jobcenter-Standort in Verbindung zu setzen. Die Kontaktdaten sind auf unserer Homepage [www.team-arbeit-hamburg.de](http://www.team-arbeit-hamburg.de) veröffentlicht. Unsere Mitarbeiter klären dann gemeinsam mit den Kunden, in welcher Form ein Gespräch am besten umsetzbar ist. Unser Anspruch ist es, jedem Kunden die Hilfe anzubieten, die er benötigt“, so Dirk Heyden. „Um die Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus so gering wie möglich zu halten, haben wir ein Corona-Konzept erarbeitet. Hierzu gehört die Ausstattung unserer 18 Standorte mit Trennwänden, Wegweisern, Masken und Desinfektionsmittel-Spendern. Zudem wurden neue Beratungsräume eingerichtet, in denen ein sicherer face-to-face Kontakt möglich ist.“

	Leistung	März 20	Juni 20	Absolute Veränderung März-Juni	Prozentuale Veränderungen
1	Alg I	21.318	31.640	10.322	48,4
2	Alg II (ELB)	126.349	138.546	12.197	9,6
3	Nicht erwerbsfähige Leistungsbezieher (z.B. Kinder unter 15 Jahre; Mütter mit Kindern unter 3 Jahren)	50.452	53.398	2.946	5,8
	Summen 1,2,3	198.119	223.584	25.465	12,9
	Bedarfsgemeinschaften	95.404	104.450	9.046	9,5

\*Jobcenter team.arbeit.hamburg ist eine gemeinsame Einrichtung der Freien und Hansestadt Hamburg und der Agentur für Arbeit Hamburg mit über 2.300 Mitarbeitenden und 18 Standorten. Das Jobcenter erbringt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Sozialgesetzbuch II (sog. „Hartz-IV-Leistungen“) und unterstützt bei der Suche nach Ausbildung und Arbeit.

\*\*Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

[ZURÜCK ZUM INHALT](#)

Agentur für Arbeit Hamburg  
 Juni 2020

Merkmale	Jun 2020	Mai 2020	Apr 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Jun 2019		Mai 2019	Apr 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	54.924	52.335	49.284	2.589	4,9	14.890	37,2	32,7	24,4	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	36.471	34.517	30.836	1.954	5,7	14.095	63,0	55,5	36,1	
55,3% Männer	20.164	19.020	17.004	1.144	6,0	7.968	65,3	56,3	36,4	
44,7% Frauen	16.306	15.496	13.831	810	5,2	6.126	60,2	54,6	35,8	
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	3.505	3.362	2.931	143	4,3	1.769	101,9	104,6	70,6	
0,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	315	308	278	7	2,3	154	95,7	128,1	70,6	
25,9% 50 Jahre und älter	9.436	9.023	8.324	413	4,6	2.961	45,7	38,8	26,1	
16,4% dar. 55 Jahre und älter	5.971	5.731	5.356	240	4,2	1.699	39,8	34,8	24,0	
6,1% Langzeitarbeitslose	2.226	1.911	1.818	315	16,5	661	42,2	20,9	9,3	
3,3% Schwerbehinderte Menschen	1.208	1.179	1.149	29	2,5	136	12,7	11,5	7,6	
26,4% Ausländer	9.623	8.987	7.860	636	7,1	4.239	78,7	67,1	41,3	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	7.184	8.323	11.338	-1.139	-13,7	-853	-10,6	5,7	39,5	
dar. aus Erwerbstätigkeit	5.299	6.383	8.563	-1.084	-17,0	552	11,6	33,2	70,4	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.023	984	1.364	39	4,0	-826	-44,7	-38,9	-17,6	
seit Jahresbeginn	52.640	45.456	37.133	x	x	2.435	4,9	7,8	8,3	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	5.123	4.096	4.682	1.027	25,1	-2.403	-31,9	-48,7	-43,7	
dar. in Erwerbstätigkeit	3.324	2.677	2.788	647	24,2	-421	-11,2	-33,8	-33,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	774	438	690	336	76,7	-681	-46,8	-73,4	-60,9	
seit Jahresbeginn	36.870	31.747	27.651	x	x	-10.877	-22,8	-21,1	-14,2	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	3,4	3,2	2,9	x	x	x	2,1	2,1	2,2	
dar. Männer	3,6	3,4	3,1	x	x	x	2,2	2,2	2,3	
Frauen	3,2	3,0	2,7	x	x	x	2,0	2,0	2,0	
15 bis unter 25 Jahre	3,4	3,2	2,8	x	x	x	1,7	1,6	1,7	
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,3	1,2	x	x	x	0,7	0,6	0,7	
50 bis unter 65 Jahre	3,1	2,9	2,7	x	x	x	2,1	2,1	2,3	
55 bis unter 65 Jahre	3,3	3,2	3,1	x	x	x	2,5	2,5	2,7	
Ausländer	5,7	5,3	4,9	x	x	x	3,4	3,4	3,7	
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,8	3,6	3,3	x	x	x	2,4	2,4	2,5	
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	36.862	34.871	31.272	1.991	5,7	13.614	58,6	50,2	31,6	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	39.905	38.137	34.890	1.768	4,6	13.164	49,2	42,2	27,3	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	40.591	38.876	35.686	1.715	4,4	13.074	47,5	40,8	26,5	
Unterbeschäftigungsquote	3,7	3,5	3,3	x	x	x	2,5	2,5	2,6	
<b>Leistungsberechtigte</b>										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit <sup>2)</sup>	31.640	28.752	25.604	2.888	10,0	12.151	62,3	49,8	30,5	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und nicht hochgerechnete Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Hamburg  
 Juni 2020

Merkmale	Jun 2020	Mai 2020	Apr 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jun 2019		Mai 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	95.854	94.220	88.637	1.634	1,7	9.928	11,6	9,2	5,5
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	51.304	49.909	46.682	1.395	2,8	8.989	21,2	17,5	16,4
55,2% Männer	28.335	27.738	26.161	597	2,2	4.554	19,1	15,7	14,5
44,8% Frauen	22.969	22.171	20.521	798	3,6	4.435	23,9	19,8	19,0
8,1% 15 bis unter 25 Jahre	4.151	4.048	3.674	103	2,5	944	29,4	27,5	18,0
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	870	862	809	8	0,9	166	23,6	23,3	13,8
26,9% 50 Jahre und älter	13.825	13.451	12.951	374	2,8	2.009	17,0	12,7	15,7
15,4% dar. 55 Jahre und älter	7.885	7.680	7.415	205	2,7	1.296	19,7	15,4	18,5
34,4% Langzeitarbeitslose	17.666	16.891	15.954	775	4,6	2.463	16,2	10,8	5,7
4,5% Schwerbehinderte Menschen	2.286	2.215	2.201	71	3,2	310	15,7	10,6	16,3
41,7% Ausländer	21.384	20.583	18.909	801	3,9	4.557	27,1	22,2	21,4
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	7.046	7.758	9.966	-712	-9,2	-2.970	-29,7	-36,7	-1,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.298	1.686	1.992	-388	-23,0	-25	-1,9	2,1	34,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	2.359	2.603	3.188	-244	-9,4	-1.007	-29,9	-37,1	0,8
seit Jahresbeginn	54.946	47.900	40.142	x	x	-6.968	-11,3	-7,7	1,3
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	5.733	5.065	5.644	668	13,2	-4.783	-45,5	-50,6	-46,8
dar. in Erwerbstätigkeit	985	748	893	237	31,7	-715	-42,1	-53,4	-50,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.552	823	1.675	729	88,6	-1.385	-47,2	-73,7	-46,4
seit Jahresbeginn	47.008	41.275	36.210	x	x	-14.374	-23,4	-18,9	-10,8
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,8	4,7	4,4	x	x	x	4,0	4,0	3,8
dar. Männer	5,1	5,0	4,7	x	x	x	4,3	4,3	4,2
Frauen	4,5	4,3	4,0	x	x	x	3,7	3,6	3,4
15 bis unter 25 Jahre	4,0	3,9	3,6	x	x	x	3,1	3,1	3,1
15 bis unter 20 Jahre	3,7	3,6	3,4	x	x	x	3,0	2,9	3,0
50 bis unter 65 Jahre	4,5	4,4	4,3	x	x	x	4,0	4,0	3,9
55 bis unter 65 Jahre	4,5	4,3	4,4	x	x	x	3,9	4,0	4,0
Ausländer	12,7	12,2	11,8	x	x	x	10,5	10,5	10,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,4	5,2	5,0	x	x	x	4,5	4,5	4,3
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	58.943	57.412	54.591	1.531	2,7	7.541	14,7	11,4	11,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	69.321	68.624	66.645	697	1,0	3.428	5,2	3,7	4,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	69.325	68.628	66.652	697	1,0	3.418	5,2	3,7	4,2
Unterbeschäftigungsquote	6,3	6,3	6,1	x	x	x	6,1	6,1	6,0
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	138.546	136.761	133.705	1.785	1,3	10.883	8,5	6,7	4,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	53.398	52.597	51.867	801	1,5	1.953	3,8	1,9	0,1
Bedarfsgemeinschaften	104.450	103.106	100.863	1.345	1,3	8.312	8,6	6,8	4,1

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Von April 2020 bis Juni 2020 vorläufige Werte für SGB II-Daten hochgerechnet und für Unterbeschäftigungsdaten nicht hochgerechnet.